

II. Die Tieflandsfauna.

Horizontale Verbreitung der Thierwelt.



irca 178.000 Quadratkilometer Bodenfläche entfallen in unserem Vaterlande auf das Flachland gegen 446.009 Quadratkilometer gebirgigen Terrains, weitaus der größte Theil desselben präsentirt sich als Tiefland und nur wenige Landstriche sind eigentliche Hochebenen im Sinne der Geographen; doch finden sich vermittelnde Übergänge zwischen beiden, oft kaum merklich, nur wenig beachtet, gleichwohl von größter Bedeutung für die Entwicklung einer abweichenden Thier- und Pflanzenwelt. Der verschiedenartige Charakter der Ebenen der österreichisch-ungarischen Monarchie, welcher in Kürze bereits in der Einleitung besprochen wurde, die vorwiegende Erstreckung derselben längs des Hauptstromes und dessen vornehmlichsten Seitenadern, ferner unser Antheil am sarmatischen Tieflande im nordöstlichen, am lombardisch-venetianischen Tieflande im südlichen Gebiete der Monarchie bedingen den seltenen Reichthum unserer Fauna, vor Allem das Zusammen treffen zum Theil recht heterogener fremdländischer Elemente in derselben.

Die Säugethiere der Ebene.

Was zunächst die Flatterthiere betrifft, so dürfen circa zwanzig Arten derselben als Bewohner unserer Ebenen und der angrenzenden niederen Hügelregion bezeichnet werden; hierbei muß aber bemerkt werden, daß nur wenige auf das Flachland beschränkt erscheinen; mehrere Arten treten periodische Wanderungen vom Gebirge in die Ebene oder umgekehrt, selbst von nördlichen nach tiefer im Süden gelegenen Gebieten an, wie dies von der nordischen Fledermaus (*Vesperugo Nilsonii*), der Teichfledermaus (*Vespertilio dasycneme*) und noch anderen bekannt wurde. Ehe diese, leider sehr schwierig zu verfolgenden Wanderungen genauer erforscht sind, werden wir über die wirkliche geographische Verbreitung der Fledermäuse auch kein zutreffendes Bild gewinnen. Außer der großen und kleinen Hufeisennase, der Langohrfledermaus, der großen Speckmaus, der spätfliegenden Fledermaus und anderen weitverbreiteten Arten haben wir in unserer Monarchie mehrere interessante südliche Arten zu registriren, es sind *Rhinolophus clivosus*, die spitzkammige Hufeisennase (Mähren, Südungarn, [Baranya, Banat], Südtirol [Gardasee], Istrien, Dalmatien), *Rhinolophus euryale*, die rundkammige Hufeisennase (Südungarn [auch am rechten Donau-Ufer bei Budapest], Kroatien, Gardasee, Triest und südlicher), ferner die langflügelige Fledermaus *Miniopterus Schreibersii* (Niederösterreich, Banat, Baranya, Siebenbürgen, Bukowina, Südtirol, Istrien, Dalmatien) und die weißrandige Fledermaus *Vesperugo Kuhlii* (von Südtirol bis Kroatien, Banat einerseits,